

Anlagenbuchhaltung

Neue kirchliche Doppik in der evangelischen
Landeskirche in Württemberg



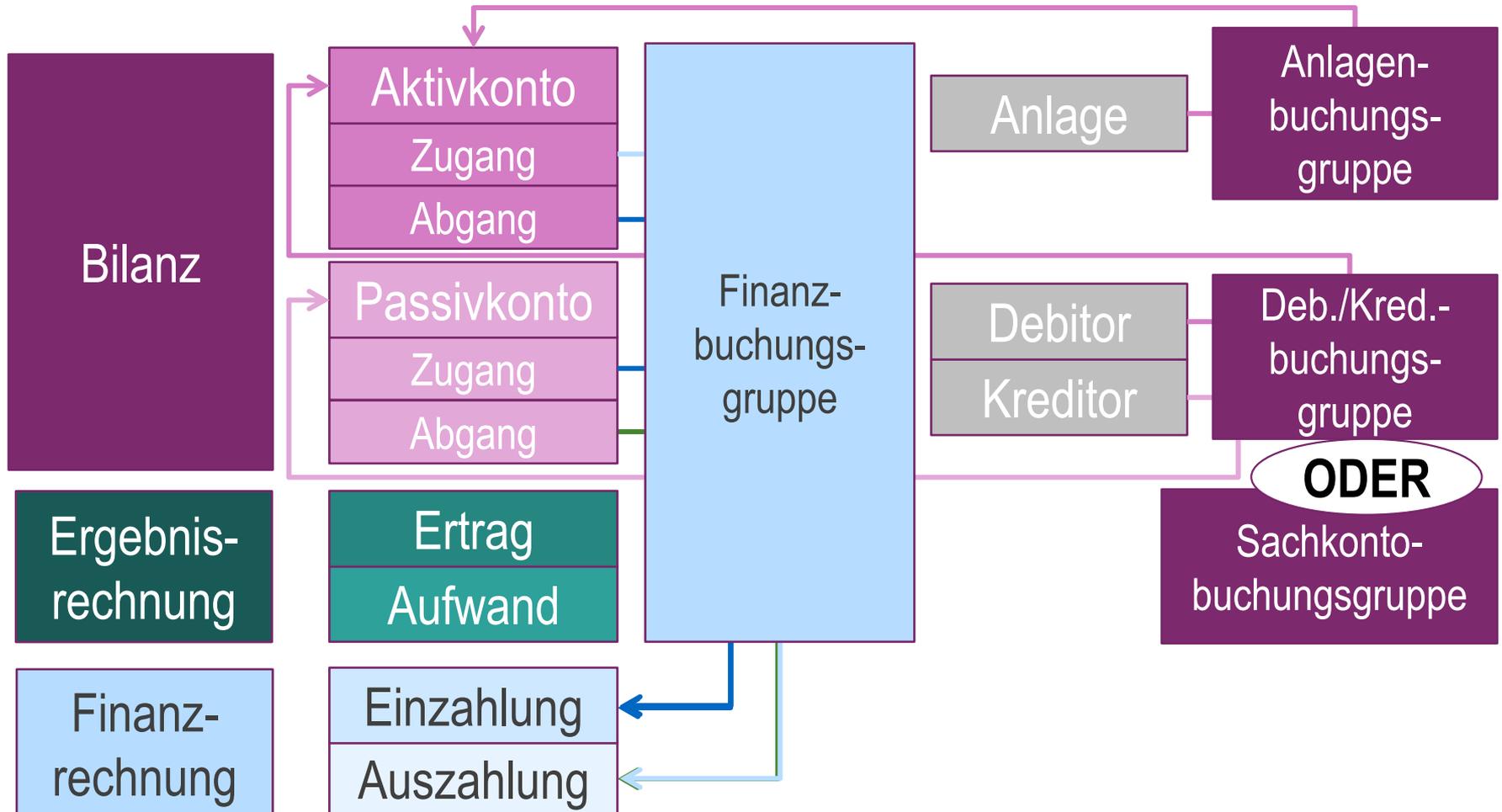
Agenda

1. Einführung
2. Erstmaliger Ansatz nach Umstellung
3. Zugänge ins Anlagevermögen
4. Abschreibungen
5. Nachträgliche Anschaffungs- und Herstellungskosten
6. Abgänge aus dem Anlagevermögen
7. Sonderfälle
8. Anlagenumbuchungen
9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele



1. Einführung

Zusammenspiel von Haupt- und Nebenbuch



1. Einführung - Migration



div. Handreichungen

- NAV-K-page im Vorjahr der Migration: für die **HHPlanung**; Planung der Abschreibungen
- NAV-K-page für Migrationszeitpunkt: **der kamerale Jahresabschluss muss fertig** sein!
- Korrekturen entsprechend
 - Handreichung „NAV-K page für Anlagenüberleitung“ sowie
 - Noch zu veröffentlichendes Rundschreiben „Korrekturen in kameralen Abschlüssen vor Umstellung auf die Doppik“

2. Erstmaliger Ansatz nach Umstellung



Artikel 5 Abs. 4 und 5 HHO

- Vermögensgegenstände und Sonderposten
- Rückgängigmachung aller Abschreibungen im Sachanlagevermögen
- Berechnung Abschreibungen neu gem. § 70 HHO
- analog für Sonderposten aus empfangenen Zuschüssen
- ➔ Abweichung vom Grundsatz der Bewertungsstetigkeit
- Nachrichtlicher Ausweis „davon nicht realisierbar“ (DVO-HHO Nr. 54)

3. Zugänge ins Anlagevermögen / SoPo

Grundsätzliche Regelungen

- Zeitpunkt der Aktivierung: mit erstmaliger Nutzbarkeit
 nicht die tatsächliche Nutzung!
- Trennung von realisierbarem und nicht realisierbarem Anlagevermögen
 - DVO Nr. 54 zu HHO § 80 Abs.3
- Auflösung des Sonderpostens analog zur Abschreibung der Anlage auch wenn Zahlungseingang nach Aktivierung liegt



3. Zugänge ins Anlagevermögen / SoPo

Grundsätzliche Regelungen

- Beginn der Nutzungsdauer und Abschreibung (pro rata temporis - monatsgenau)
- Trennung von Grundstück und Gebäude
- Anschaffungsnebenkosten -> erhöhen die AHK (z.B. Grunderwerbsteuer, Fracht,...)
- Anschaffungspreisminderungen -> vermindern die AHK (z.B. Rabatt, Skonto, sonstige Nachlässe)
- Angabe der korrekten Anlagenbuchungsgruppe (Sachkonto gem. ZORi -
 - Zusatz VG für Zuordnung zum Vermögensgrundstock)

3. Zugang ins Anlagevermögen / SoPo

Unteranlagen zu Hauptanlagen

Bisher:

Unteranlagen zur Darstellung von nachträglichen Anschaffungskosten

Neu:

Unteranlagen sind z.B. alle Sonderposten aus Zuschüssen, verschiedene Gebäudeteile

→ Strukturierung im Anlagevermögen

3. Zugang ins Anlagevermögen / SoPo

Beispiel: Untieranlagen zu Hauptanlagen

Im Bestand der Kirchengemeinde X befindet sich ein Gemeindehaus.

Nachträglich wird nun ein Gartengrundstück dazu erworben.

In der Anlagenbuchhaltung wird dieses Grundstück als Untieranlage zum Gemeindehaus geführt.

3. Zugänge ins Anlagevermögen / SoPo

Beispiel: Zugang Anlage

Verbuchung einer Rechnung von Gemeinde XY in Höhe von 1,5 Mio. € für den Kauf eines Gebäudes als Gemeindehaus:

02102002 Zugang realisierbare Betriebsgebäude
an Kreditor Gemeinde XY 1,5 Mio. Euro

- Buchung erfolgt im Nebenbuch der Anlagenbuchhaltung
- Aktivposition Anlagevermögen nimmt zu
- Aktivposition Bankguthaben nimmt ab (nach Überweisung der Rechnung)
- Aktiv-Tausch



Siehe hier auch Handbuch Doppik Kapitel 3.2

3. Zugänge ins Anlagevermögen / SoPo

Beispiel: Zugang Sonderposten

Ein Immobilienkauf wird durch einen Zuschuss der Landeskirche in Höhe von 500.000 Euro finanziert.

Debitor Landeskirche an 25101102 Zugang SOPO für
erhaltene Inv.zuweisungen
Laki 0,5 Mio. Euro

- Buchung erfolgt im Nebenbuch der Anlagenbuchhaltung
- Passivposition Sonderposten nimmt zu
- Aktivposition Bankguthaben nimmt zu (nach Überw.)
- Aktiv-Passiv-Mehrung



Siehe hier auch Handbuch Doppik Kapitel 7.2

4. Abschreibungen

Darstellung in der kirchlichen Doppik

- keine Bildung einer SERL in der neuen HHO
- dafür Bildung der RIU
- Abschreibungen sind ergebniswirksam
 - Müssen im Haushalt geplant / erwirtschaftet werden
 - Sind nicht auszahlungswirksame Aufwendungen
- Planmäßige Abschreibungen nur für abnutzbare Anlagegüter
- Passivseitiger Ausweis von Zuschüssen als Sonderposten und Auflösung analog zur Abschreibung

4. Abschreibungen

Grundsätzliche Regelungen



Anlage 9 zur DVO-HHO

- Abschreibung = Wertverlust durch (Ab-)Nutzung
- Zulässige Abschreibungsmethode
→ linear
- $AfA = AHK / \text{Nutzungsdauer}$
- Nutzungsdauer Sachvermögen (**Handreichung**)
- Abschreibung zeitanteilig bei Anschaffung im Laufe eines Jahres
- Außerordentliche Abschreibung bei außerordentlichem Wertverlust

4. Abschreibungen

Beispiel: planmäßige Abschreibung Gebäude

Das Gemeindehaus wird im ersten Jahr der Anschaffung erstmalig abgeschrieben, anteilig für die Monate ab Anschaffung.

Abschreibungsparameter (Eckdaten zur Berechnung der Höhe):

- Anschaffungskosten 1,5 Mio Euro
 - Anschaffungsdatum 15. März 01
 - Nutzungsdauer (gem. Anlage 9 zur DVO-HHO) 50 Jahre
- $1.500.000 * 2\%$ jährliche Abschreibungsrate $*(10/12)$
- **Abschreibungshöhe im Jahr 01: 25.000 Euro**

4. Abschreibungen

Beispiel: planmäßige Auflösung Sonderposten

Der Sonderposten wird zum 31.12.01 erstmalig aufgelöst.

Parameter für die Auflösung (Eckdaten zur Berechnung der Höhe):

- Zuschusshöhe 0,5 Mio Euro
- Zuschusseingang Oktober 01 (7 Mon. später als Anlage)
- Auflösung des Zuschusses analog zur Nutzungsdauer der Anlage (gem. Anlage 9 zur DVO-HHO) 50 Jahre

500.000 / 593 Monate * 3 Monate

➤ **Auflösungshöhe im Jahr 01: 2.500 Euro**

5. Nachträgliche AHK

Grundsätzliche Regelungen



Nummer 38 – 42, 78 DVO-HHO

- neuer Vermögensgegenstand oder Hinzuaktivierung zu bestehendem Vermögensgegenstand?
- Berechnung der neuen jährlichen Abschreibungen nach nachträglichen AHK
- Volle Jahres-AfA unabhängig vom Zeitpunkt der Nachaktivierung



5. Nachträgliche AHK

Grundsätzliche Regelungen



Nr. 38 – 42, 78 DVO-HHO

- neue Regelungen zur Unterscheidung von Werterhaltung - Wertsteigerung
 - Siehe hier auch die Anlage 4 Handbuch Doppik
 „Checkliste Wertsteigerung / Werterhaltung“
- Keine werterhaltende Maßnahmen in der AnBu

5. Nachträgliche AHK

Beispiel: nachträgliche Wertsteigerung am Gebäude

Für das im März neu angeschaffte Gemeindehaus wird im Jahr 03 ein älterer Wasserschaden behoben. Es müssen sämtliche Fußbodenbeläge erneuert und die Wände neu gestrichen werden.

Wert der nachträglichen Maßnahme 250.000 Euro

- (d.h. über 15% der ursprünglichen Anschaffungs- und Herstellungskosten und innerhalb des 3-Jahres-Zeitraums für anschaffungsnahe Aufwendungen gem. DVO Nummer 78 a)

5. Nachträgliche AHK

Immobilien

Berechnung der weiteren Abschreibung in der Folge von nachträglichen Anschaffungskosten:

→ nach der bisherigen Bemessungsgrundlage zuzüglich der nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten und der Anwendung des maßgeblichen Abschreibungssatzes

Restnutzungsdauer muss neu beurteilt werden



Vereinfachung für voll abgeschriebenene Immobilien



5. Nachträgliche AHK

Bewegliche Vermögensgegenstände

Berechnung der weiteren Abschreibung in der Folge von nachträglichen Anschaffungskosten:

→ Restbuchwert zuzüglich der nachträglichen Anschaffungs- oder Herstellungskosten verteilt auf die Restnutzungsdauer.



6. Abgänge aus dem Anlagevermögen

Grundsätzliche Regelungen

- Verkaufserlös $>$ Restbuchwert
= a.o. Ertrag aus Abgang AV (Buchgewinn)
- Verkaufserlös $<$ Restbuchwert
= a.o. Aufwand aus Abgang AV (Buchverlust)
- Buchung nach der Netto-Methode:
 - ➔ Saldierung der Erlöse und Aufwendungen aus dem Anlagenabgang mit Restbuchwert des Anlageguts

6. Abgänge aus dem Anlagevermögen

Grundsätzliche Regelungen

- Ausweis des a.o. Ertrags / Aufwands im Sonderergebnis
- Berechnung der Abschreibung für das Anlagegut bis zum Veräußerungszeitpunkt
- Aufwandswirksame Ausbuchung Restbuchwert bei Verschrottung
(Aufwand Verlust aus Abgang Anlagevermögen)

6. Abgänge aus dem Anlagevermögen

Beispiel: Anlagenabgang

Eine Kirchengemeinde verkauft im Januar des Jahres 10 das in 01 angeschaffte Gemeindehaus.

Der Restbuchwert des Gemeindehauses beträgt zum 31.12.09 noch 1.450.000 €.



Der Restbuchwert des Sonderpostens beträgt 416.500 €.

Der Verkaufspreis beträgt 1,5 Mio. €.

→ Gewinn durch Verkauf 50.000 €

6. Abgänge aus dem Anlagevermögen

Beispiel: Auflösung Sonderposten nach Anlagenabgang

➤ Anteilige Rückzahlung des Zuschusses aus dem erzielten Verkaufserlös gem. der ursprünglichen Zuschussbewilligung

➤ Rückzahlung entfällt bei Ersatzinvestition

➤ Verweis auf Buchungsbeispiel im Handbuch Doppik



Kapitel 7.2.1 Außerordentliche Auflösung des passiven Sonderpostens (Verkauf / Verschrottung)

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock



§ 71 HHO

- Vermögen, das im Bestand erhalten werden soll
- **Nur** Grundstücke und Gebäude
- Eigene Anlagenbuchungsgruppen für Anlagen im Vermögensgrundstock
- Keine Buchung von Abschreibungen im Vermögensgrundstock
- Durch rechnerische Ermittlung der Höhe des Geldvermögensgrundstockes Umschichtung vom Sachvermögensgrundstock in Höhe der Abschreibung

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock



§ 71 HHO

- a.o. Erträge / a.o. Verluste beim Verkauf / Abgang von Anlagevermögen aus dem Vermögensgrundstock korrigieren den Wert des Vermögensgrundstocks

- Ermittlung der Höhe des Geldvermögensgrundstocks:

Vermögensgrundstock gesamt

./. (Sach-AV ./. Sonderposten)

= Geldvermögensgrundstock



Handbuch Doppik, Kapitel 5.2 Vermögensgrundstock

7. Sonderfälle

Beispiel: Vermögensgrundstock – Zugang

Ein Gebäude wird angeschafft (im Januar 01), das dem Vermögensgrundstock zugeordnet werden soll. Die Anschaffung wird aus Rücklagen in Höhe von 1 Mio. € sowie aus Zuschüssen in Höhe von 0,5 Mio. € finanziert

→ 1,5 Mio. € Zugang im Vermögensgrundstock

- 1.) Anlage an Kreditor 1,5 Mio. Euro
- 2.) Debitor an SoPo-Anlage 0,5 Mio. Euro
- 3.) 23201003 Abg. Rücklagen Überschüsse d. ordentl. Ergebnisses
an 22101000 Vermögensgrundstock 1 Mio. Euro

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock – Darstellung Zugang in der Bilanz

Bilanz zum 1.1.			
Aktiva		Passiva	
Gebäude	0,00	Vermögensgrundst.	0,00
		Rücklagen	2.000.000,00
Bank	2.000.000,00	SoPo	0,00
	2.000.000,00		2.000.000,00

Bilanz zum 31.1. (nach Anschaffung)			
Aktiva		Passiva	
Gebäude	1.500.000,00	Vermögensgrundst.	1.000.000,00
		Rücklagen	1.000.000,00
Bank	1.000.000,00	SoPo	500.000,00
	2.500.000,00		2.500.000,00

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock – Darstellung vor Zugang in der Liquiditätsübersicht

Anlage 16 zu Nr. 56 DVO-HHO			
Liquiditätsübersicht nach § 81 Abs. 1 Nr. 5 HHO			
Pos.	Finanzvermögen	Haushaltsjahr	
I.	Anlagevermögen		
	3. Finanzanlagen		
II.	Umlaufvermögen		
	2. Forderungen		
	3. Wertpapiere		
	4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		2.000.000 €
	SUMME		2.000.000 €
davon abzuziehen für Vorsorge und eigene Zwecke:			
	- Geldvermögensgrundstock		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln des Vermögensgrundstocks		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln sonstiger Mittel		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Mitteln für die Rücklage für Immobilienunterhalt		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für Rückstellungen		
	- Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen		
	- Verbindlichkeiten aus Kassengemeinschaften		
	- sonst kurzfristige Verbindlichkeiten (mit einer Rest-Laufzeit von unter einem Jahr)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für lfd. Zahlungen (1/12 des durchschnittlichen Volumens des Finanzhaushalts der letzten drei Haushaltsjahre)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für eigene Zweckbestimmungen (für best. Zwecke reservierte liquide		
Frei verfügbares Finanzvermögen:			2.000.000 €

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock – Darstellung nach Zugang in der Liquiditätsübersicht

Anlage 16 zu Nr. 56 DVO-HHO			
Liquiditätsübersicht nach § 81 Abs. 1 Nr. 5 HHO			
Pos.	Finanzvermögen		Haushaltsjahr
I.	Anlagevermögen		
	3. Finanzanlagen		
II.	Umlaufvermögen		
	2. Forderungen		
	3. Wertpapiere		
	4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.000.000 €
	SUMME		1.000.000 €
davon abzuziehen für Vorsorge und eigene Zwecke:			
	- Geldvermögensgrundstock		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln des Vermögensgrundstocks		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln sonstiger Mittel		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Mitteln für die Rücklage für Immobilienunterhalt		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für Rückstellungen		
	- Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen		
	- Verbindlichkeiten aus Kassengemeinschaften		
	- sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten (mit einer Rest-Laufzeit von unter einem Jahr)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für lfd. Zahlungen (1/12 des durchschnittlichen Volumens des Finanzhaushalts der letzten drei Haushaltsjahre)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für eigene Zweckbestimmungen (für best. Zwecke reservierte liquide		
	Frei verfügbares Finanzvermögen:		1.000.000 €

7. Sonderfälle

Beispiel: Vermögensgrundstock – Abschreibung

Das Gebäude wird in 01 in Höhe von 30.000 Euro abgeschrieben.

Der Sonderposten wird in 01 in Höhe von 10.000 Euro aufgelöst.

1.) 57201000 Abschreibungen auf Gebäude

an Anlage 30.000 Euro

2.) Sonderposten-Anlage

an 40501100 Ertr. aus SOPO-Auflösung
Inv.zuweis. LakiSoPo-Anlage
10.000 Euro

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock – Darstellung Abschreibung in der Bilanz und Ergebnisrechnung

<u>Bilanz zum 31.12.</u>			
Aktiva		Passiva	
Gebäude	1.470.000,00	Vermögensgrundst.	1.000.000,00
		Rücklagen	980.000,00
Bank	1.000.000,00	SoPo	490.000,00
	2.470.000,00		2.470.000,00

<u>Ergebnisrechnung Jahr 01</u>			
Aufwand		Ertrag	
AfA Gebäude	30.000,00	Auflösung SoPo	10.000,00
		Jahresfehlbetrag	20.000,00
	30.000,00		30.000,00

7. Sonderfälle

Vermögensgrundstock – Darstellung nach Abschreibung in der Liquiditätsübersicht

Anlage 16 zu Nr. 56 DVO-HHO			
Liquiditätsübersicht nach § 81 Abs. 1 Nr. 5 HHO			
Pos.	Finanzvermögen	Haushaltsjahr	
I.	Anlagevermögen		
	3. Finanzanlagen		
II.	Umlaufvermögen		
	2. Forderungen		
	3. Wertpapiere		
	4. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		1.000.000 €
SUMME			1.000.000 €
davon abzuziehen für Vorsorge und eigene Zwecke:			
	- Geldvermögensgrundstock		20.000
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln des Vermögensgrundstocks		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Reinvestitionsmitteln sonstiger Mittel		
	- Anteil an zweckentsprechend gebundenen Mitteln für die Rücklage für Immobilienunterhalt		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für Rückstellungen		
	- Verbindlichkeiten aus zweckgebundenen Zuwendungen		
	- Verbindlichkeiten aus Kassengemeinschaften		
	- sonst. kurzfristige Verbindlichkeiten (mit einer Rest-Laufzeit von unter einem Jahr)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für lfd. Zahlungen (1/12 des durchschnittlichen Volumens des Finanzhaushalts der letzten drei Haushaltsjahre)		
	- Anteil an rückgedeckten Mitteln* für eigene Zweckbestimmungen (für best. Zwecke reservierte liquide		
Frei verfügbares Finanzvermögen:			1.020.000 €

7. Sonderfälle

Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG



Nr. 42 DVO-HHO

- Anschaffungen im Anlagevermögen 250 € - 800 € netto
- Sonderregelung für Software mit AHK bis 800 € netto
 - Können behandelt werden wie GWG
- Vollabschreibung im Jahr der Anschaffung
- Aufnahme in die Anlagenbuchhaltung freiwillig, aber empfohlen
- Anschaffungen bis 250 € netto werden direkt als Aufwand gebucht (sachgerecht)

7. Sonderfälle

Geringwertige Wirtschaftsgüter GWG



Nr. 42 DVO-HHO

- Systemseitige AfA-Buchung für alle Anlagen in der Anlagenbuchhaltung
- Buchung aller Zugänge über eine GWG-Anlage möglich mit Aufteilung auf Kostenstellen
- Wenn GWG nicht erfasst sind -> dann manuelle Buchung der GWG-AfA

7. Sonderfälle

Außerordentliche Abschreibungen und Zuschreibungen



§ 70 Absatz 3 HHO

- bei außerordentlichen Wertverlusten einzelner Vermögensgegenstände
- Zuschreibung bei Wegfall des Abschreibungsgrunds
- Zuschreibung max. bis Höhe der fortgeführten Anschaffungs- und Herstellungskosten



Restbuchwert unter Berücksichtigung der planmäßigen Abschreibungen

7. Sonderfälle

Beispiel: Außerordentliche Abschreibungen und Zuschreibungen

Neben einem Grundstück der Kirchengemeinde X versickert Öl im Boden, sodass das Grundstück der Kirchengemeinde ebenfalls einen Wertverlust erleidet.

Die Versicherung berechnet den Wertverlust mit 200.000 Euro und überweist anteilig die Schadensersatzsumme gemäß den Vereinbarungen in Höhe von 120.000 Euro.

Im Jahr 02 stellt sich heraus, dass der tatsächliche Wertverlust lediglich bei 100.000 Euro liegt.

7. Sonderfälle

Beispiel: Außerordentliche Abschreibungen und Zuschreibungen

Buchung Außerordentliche Abschreibung:

58302000 Aufw. a.o. Abschreib. auf Gebäude u.
Grundstücke an Anlage Grundstück 200 TEuro

Buchung zugesicherte Schadenersatzleistung:

Debitor Versicherung an 48901000 Ertr. aus
Versicherungsleistungen,
Schadenersatz 120 TEuro

7. Sonderfälle

Beispiel: Außerordentliche Abschreibungen und Zuschreibungen

Buchung Zuschreibung:

Anlage Grundstück	an 48232000 Erträge aus	
	Zuschreibungen zu Grdst./	
	Gebäuden	100 TEuro

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Anlagenzugang von Anlage im Bau

Beispiel 1a: Aktivierung Anlage im Bau

Gebäude wurde über 2 Jahre hinweg gebaut.
Zum 15.01.2020 wird das Gebäude in einen
betriebsbereiten Zustand versetzt.

Die letzte Rechnung beträgt dabei 200.000 €

Die Anschaffungs- und Herstellungskosten auf dem
„Anlagen im Bau“-Konto belaufen sich insgesamt auf
2.000.000 €.



Handbuch Doppik, Kapitel 3.2.4 Anlagen im Bau

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Anlagenzugang von Anlage im Bau

Verbuchung der Schlussrechnung von Firma Müller GmbH 200.000 €

Anlage i. Bau Bxxxx-00001	200 T €	an	Müller GmbH (Kreditor)	200 T €
------------------------------	---------	----	------------------------	---------

Aktivkonto hinterlegt

Verbindlichkeitskonto hinterlegt

→ Die Position „Anlagen im Bau“ auf der Aktivseite und die Verbindlichkeit auf der Passivseite nehmen zu.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

Nach Zahllauf:

Müller GmbH (Kreditor)	200 T €	an	Bank	200 T €
------------------------	---------	----	------	---------

Verbindlichkeitskonto hinterlegt

Auszahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

→ Verbindlichkeit wird ausgeglichen

→ Auszahlung wird gebucht

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Anlagenzugang von Anlage im Bau - Abschreibung

Umbuchung der Anlage im Bau zur Aktivierung

Anlage Axxxx-00005	2,0 Mio. €	an	Anlage i.Bau Bxxxx-00001	2,0 Mio. €
--------------------	------------	----	-----------------------------	------------

Aktivkonto hinterlegt

Aktivkonto hinterlegt

→ Aktiv-Tausch von Anlage im Bau zu Anlage

Buchung der Abschreibung (2% von 2 Mio. jährlich)

57201000 Abschreibung auf Gebäude	40 T€	an	Anlage Axxxx-00005	40 T€
--------------------------------------	-------	----	--------------------	-------

Aktivkonto hinterlegt

→ Abschreibungslauf wird über die Anlagenbuchhaltung generiert, das Abschreibungskonto in der Ergebnisrechnung wird dabei automatisch bebucht.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Sonderpostenzugang von Zuschussanlage im Bau

Beispiel 1b: Aktivierung Sonderposten - Zuschussanlage

Gebäude wurde über 2 Jahre hinweg gebaut.

Zum 15.01.2020 wird das Gebäude in einen betriebsbereiten Zustand versetzt.

Der Zuschuss wurde auf dem Sonstigen Sonderposten über die Dauer der Baumaßnahme gebucht in Höhe von 500.000 €.

Der letzte Zuschusseingang beträgt 100.000 €.

Die gesamten Zuwendungen auf dem Sonderposten-Konto belaufen sich insgesamt auf 600.000 €.

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Sonderpostenzugang von Zuschussanlage im Bau

Verbuchung des Zuschusseingangs der Landeskirche 100.000 €

Debitor LaKi	100 T €	an	SoPo-Anlage Zxxxx-00001	100 T €
<i>Forderungskonto hinterlegt</i>			<i>Passivkonto hinterlegt</i>	

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

→ Die Position „Forderung“ auf der Aktivseite und der sonstige Sonderposten auf der Passivseite nehmen zu.

Nach Zahllauf:

Bank	100 T €	an	Debitor LaKi	100 T €
			<i>Forderungskonto hinterlegt</i>	

Einzahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

→ Forderung wird ausgeglichen
→ Einzahlung wird gebucht

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Sonderpostenzugang und Auflösung

Umbuchung der Sonderposten-Anlage im Bau auf Sonderposten f. erhaltend Investitionszuweisungen

Sonst. Sonderposten Zxxxx-00001	600 T€	an	SOPO f erhaltene Investi- tionszuweisungen Laki Sxxxx-00001	600 T€
<i>Passivkonto hinterlegt</i>			<i>Passivkonto hinterlegt</i>	

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

→ Passivtausch von Sonstigem SoPo auf SoPo aus Invest.zuweisungen

Buchung der Auflösung (2% von 600 T€ jährlich)

SOPO f erhaltene Investi- tionszuweisungen Laki Sxxxx-00001	12 T€	an	40501100 Ertr. SOPO-Auflösung Inv.zuweis. Laki	12 T€
<i>Passivkonto hinterlegt</i>				

→ Auflösung wird über die Anlagenbuchhaltung generiert und gebucht, die Berechnung erfolgt durch die Verknüpfung mit der Anlage

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Umbuchung vom Anlagenverrechnungskonto

Kirchengemeinde XY hat keine integrierte Anlagenbuchhaltung und bucht Anlagenzugänge zunächst über die Anlagenverrechnungskonten.

In der Verwaltungsstelle werden die Zugänge nach Eingang der Belege in der Anlagenbuchhaltung erfasst und vom Verrechnungskonto auf die Anlage umgebucht.

Zugang eines Laptops mit Anschaffungskosten 1.200 Euro.

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Umbuchung vom Anlagenverrechnungskonto

Buchung der Rechnung der Firma Müller GmbH 1.200 € bei
Kirchengemeinde XY:

07304002 Anlagenver- rechnungskonto BGA	1,2 T €	an	Müller GmbH (Kreditor)	1,2 T €
--	---------	----	------------------------	---------

Verbindlichkeitskonto hinterlegt

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

- Die Buchung erfolgt Aktivseitig direkt auf dem Sachkonto im Hauptbuch.
- Das Konto auf der Aktivseite und die Verbindlichkeit auf der Passivseite nehmen zu.

8. Anlagenumbuchungen

Beispiel: Umbuchung vom Anlagenverrechnungskonto

Umbuchung des Anlagenzugangs vom Verrechnungskonto auf die Anlage
(nach Anlegen der Anlage in der Anlagenbuchhaltung)

Anlage Laptop Axxxx-00001	1,2 T €	an	07304002 Anlagenver- rechnungskonto BGA	1,2 T €
------------------------------	---------	----	--	---------

Aktivkonto hinterlegt

- Kein finanzrechnungsrelevanter Vorgang.
- Umbuchung auf den Aktivkonten.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – nachträgliche Anschaffung

Beispiel 2:

Am Gemeindehaus wird im Jahr 2019 ein zusätzlicher Raum für Toiletten angebaut. Die wertsteigernde Maßnahme kostet 100.000 €.



Handbuch Doppik

Anlage 4 Checkliste Wertsteigerung / Werterhaltung

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – nachträgliche Anschaffung

Hinzuaktivierung der Rechnung von der Firma Müller GmbH 100.000 €

Anlage Axxxx-00010	100 T €	an	Müller GmbH (Kreditor)	100 T €
<i>Aktivkonto hinterlegt</i>			<i>Verbindlichkeitskonto hinterlegt</i>	

→ Das Konto auf der Aktivseite und die Verbindlichkeit auf der Passivseite nehmen zu.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

Nach Zahllauf:

Müller GmbH (Kreditor)	100 T €	an	Bank	100 T €
<i>Verbindlichkeitskonto hinterlegt</i>				

Auszahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

→ Verbindlichkeit wird ausgeglichen
→ Auszahlung wird gebucht

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – nachträgliche Anschaffung

Ursprüngliche AHK 1,1 Mio €,
 Bemessungsgrundlage nach Zugang 1,2 Mio €
 Jährliche Abschreibung (2% von 1,2 Mio.) 24.000 €

Abschreibung Gebäude	24 T €	an	Anlage Axxxx-00010	24 T €
			<i>Aktivkonto hinterlegt</i>	

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

→ Abschreibungslauf wird über die Anlagenbuchhaltung generiert, das Abschreibungskonto in der Ergebnisrechnung wird dabei automatisch bebucht.

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – bewegliches Vermögen

Beispiel 3:

Für die Diakoniestation wird ein neues Fahrzeug im Wert von 20.000 € angeschafft.



Handbuch Doppik Kapitel 3.2.1 Kauf von Sachanlagen

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – bewegliches Vermögen

Verbuchung der Rechnung gegenüber dem Autohaus Ott i.H.v. 20.000 €

Anlage Axxxx-00011	20 T €	an	Autohaus Ott (Kreditor)	20 T €
<i>Aktivkonto hinterlegt</i>			<i>Verbindlichkeitskonto hinterlegt</i>	

→ Die Position „Fuhrpark“ auf der Aktivseite und die Verbindlichkeit auf der Passivseite nehmen zu.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

Nach Zahllauf:

Autohaus Ott (Kreditor)	20 T €	an	Bank	20 T €
<i>Verbindlichkeitskonto interlegt</i>				

Auszahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

→ Verbindlichkeit wird ausgeglichen

→ Auszahlung wird gebucht

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – unentgeltlicher Erwerb

Beispiel 4:

Der Kirchengemeinde wird ein Gebäude als Spende für die Jugendarbeit vermacht.

Der Wert wird mit 250.000 Euro angesetzt.

Es handelt sich um einen unentgeltlichen Zugang.



Handbuch Doppik Kapitel 3.2.5 Schenkung
10.1.2.1 Opfer / Geld- und Sachspenden

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenzugang – unentgeltlicher Erwerb

Verbuchung des Zugangs aus Sachspenden im Anlagevermögen i.H.v. 250 T€

Gebäude Axxxx-00020	250 T €	an	Zxxxx-00002 Sonst. Sonderposten-Anlage	250 T €
---------------------	---------	----	---	---------

Hauptbuchkonto

Aktivkonto hinterlegt

Passivkonto hinterlegt

Nebenbuch

→ Die Position „Gebäude“ auf der Aktivseite und der Sonstige Sonderposten auf der Passivseite nimmt zu.

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang – Gewinn aus Abgang

Beispiel 5a:

Das Pfarrhaus wird am 24.01.2019 für 600.000 € veräußert. Der Restbuchwert des Gemeindehauses beträgt zu diesem Zeitpunkt noch 400.000 €.

→ **Gewinn durch Verkauf 200.000 €**

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang – Gewinn aus Abgang

Verbuchung der Verkaufsrechnung an Privatmann Maier

Debitor Maier	600 T €	an	Anlage Axxxx-00001	400 T €
<i>Forderungskonto hinterlegt</i>			<i>Aktivkonto hinterlegt</i>	
			48212000 Erträge Abgang von Grundstücken und Gebäuden	200 T €

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

→ Position „Gebäude“ nimmt ab und die Forderungen und Erträge nehmen zu.

Nach Zahllauf:

Bank	600 T €	an	Debitor Maier	600 T €
			<i>Forderungskonto hinterlegt</i>	

Einzahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

- Forderung wird ausgeglichen
- Einzahlung wird gebucht

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang – Verlust aus Abgang

Beispiel 5b:

Das Pfarrhaus wird am 24.01.2019 für 300.000 € veräußert. Der Restbuchwert des Gemeindehauses beträgt zu diesem Zeitpunkt noch 400.000 €.

→ Verlust durch Verkauf 100.000 €

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang – Verlust aus Abgang

Verbuchung der Verkaufsrechnung an Privatmann Maier

Debitor Maier	300 T€	an	Anlage Axxxx-00001	400 T€
<i>Forderungskonto hinterlegt</i>			<i>Aktivkonto hinterlegt</i>	
58202000 Aufw. Verlust aus Abgang von Grdst. u. Geb.	100 T€			

→ Die Position „Gebäude“ nimmt ab und die Forderungen und Erträge nehmen zu.

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

Nach Zahllauf:

Bank	300 T€		Debitor Maier	300 T€
			<i>Forderungskonto hinterlegt</i>	

Einzahlungskonto bei der Anlage hinterlegt

- Forderung wird ausgeglichen
- Einzahlung wird gebucht

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang - Verschrottung

Beispiel 6:

Das Pfarrhaus wird am 24.01.2019 abgerissen. Der Restbuchwert des Gemeindehauses beträgt zu diesem Zeitpunkt noch 400.000 €.

→ Verlust durch Verschrottung 400.000 €

9. Anhang – weitere Buchungsbeispiele

Beispiel: Anlagenabgang - Verschrottung

58302000 Aufw. a.o. Abschreib. auf Gebäude u. Grundstücke	400 T €	an	Anlage Axxxx-00001	400 T €
---	---------	----	--------------------	---------

Hauptbuchkonto

Nebenbuch

Aktivkonto hinterlegt

→ Über ein Kennzeichen im Anlagenbuchblatt wird eingestellt, dass die Verschrottung nicht über die Konten der Finanzrechnung gebucht wird.

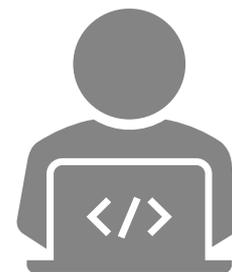
Die Verschrottung wird über eine Funktion direkt auf der Anlagenkarte angestoßen. Die Buchung wird direkt in ein Anlagen-FiBu-Buchblatt eingestellt.

Ausblick

Feedback

 www.zukunft-finanzwesen.de

(mit Newsletter-Anmeldung)



Bei Fragen rund um das Projekt können Sie sich jederzeit an uns wenden:

 pzf-newsystem@elk-wue.de



Ausblick

Fragen und Antworten



Diese Abbildung wurde abgezeichnet aus den bikablo Publikationen, www.bikablo.com

